

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert



FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Juni 2017



BESTE
VERMÖGENS-
VERWALTER 2017
Deutsche Oppenheim
Family Office AG

LIPPER

4

Total Return

5

Consistent Return

4

preservation

5

Expense

Morningstar Sustainability Rating



Überdurchschnittlich

Wirtschafts
Woche

Kategorie: Defensiv
Im Test: 349 Fonds
Ausgabe 9/2017



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return. Die

Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

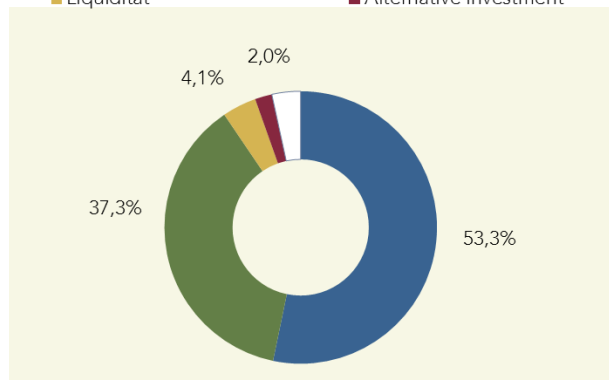
Nachdem die EZB jüngst bereits einen kleinen Schritt in Richtung Kurswende gewagt hatte, indem sie die bislang stets erwähnte Option auf noch tiefere Zinsen aus ihrem Ausblick strich, löste die Rede von Mario Draghi auf der Notenbank-Konferenz in Sintra ein kleines Tapering-Tantrum im Euroraum aus. Die Renditen stiegen, nachdem Draghis Äußerungen im Sinne einer weniger expansiven Geldpolitik gedeutet wurden. Die 10-jährigen Bundrenditen stiegen von 0,25% auf 0,46% in diesem Zuge innerhalb von 3 Handelstagen. Der Euro baute seine Gewinne aus und markierte gegenüber dem USD bei 1,144 ein neues Zwölf-Monathhoch. Des Weiteren lassen anhaltend gute EWU-Konjunkturdaten die Rufe nach einer geldpolitischen Wende der EZB lauter werden. Pragmatische Gründe sprechen dafür, den Ausstieg aus dem QE-Programm einzuläutern. Das Volumen an erwerbbaaren Staatsanleihen, insbesondere aus Deutschland, wird unter den derzeitigen Restriktionen (höchstens 33% Anteil pro Gattung, Verteilung nach Kapitalschlüssel) zunehmend knapper und eine Verlängerung des Programms über das Jahresende hinaus (ohne Tapering) wäre wohl ohne Anpassung der Parameter, für welche die EZB offenbar erhebliche rechtliche Restriktionen sieht, nicht machbar. Größere Korrekturrisiken am Rentenmarkt ausgehend vom derzeitigen Niveau scheinen dennoch begrenzt. Solange vom sinkenden Ölpreis getriebene Disinflationsspekulationen anhalten, bleibt das fundamentale Spannungsfeld zwischen global robusten Wachstumsaussichten und niedrigen aktuellen Anleiherenditen bestehen.

Der positive Basiseffekt auf die Inflation, der zu Jahresbeginn deutlich sichtbar war, dürfte im Juni beinahe verschwunden sein. Die langfristigen Inflationserwartungen fielen auf das niedrigste Niveau seit November 2016 ab. Die von der EZB beobachteten langfristigen Forward-Inflationserwartungen markieren mit 1,5% ein 7-Monatsstief und die Kerninflation des Euroraums fiel im Mai auf die schon zu Jahresanfang beobachteten 0,9%. Am USD-Zinsmarkt sanken die Inflationserwartungen sogar noch stärker. Die mit der Wahl Donald Trumps verbundenen Reflationsspekulationen sind inzwischen fast vollständig ausgepreist. Der Rücksetzer bei den Inflationserwartungen bestätigt die zögerliche Haltung des EZB-Rats hinsichtlich des Ausstiegs aus der ultra-lockeren Geldpolitik. Auch in den USA hat sich gezeigt, dass trotz Ende des Anleihekaufprogramms und vier Zinserhöhungen, die Renditen nicht angestiegen sind. Aufgrund rückläufiger Inflationserwartungen sind diese sogar leicht gesunken. Das amerikanische Beispiel verdeutlicht, dass das Niedrigzinsumfeld im Euroraum trotz dem „Einstieg in den Ausstieg“ noch Jahre andauern könnte. Die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihe kann daher auch über die kommenden 12 Monate unterhalb der Schwelle von 1% verbleiben. Somit wird trotz des von den Notenbanken signalisierten „Einstiegs in den Ausstieg“ der Anlagedruck aufgrund der niedrigen Zinsen hoch bleiben, wovon Risikoassetklassen auch in den nächsten Jahren profitieren werden.

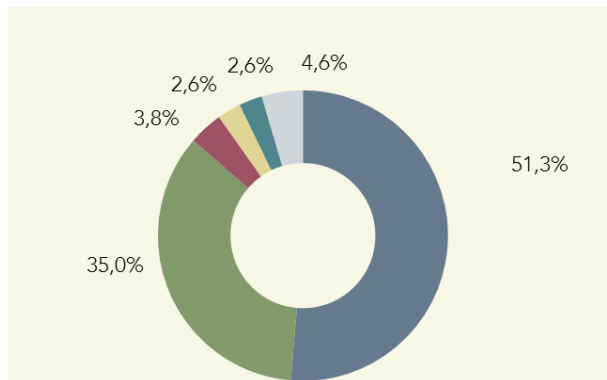


Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.06.2017)

■ Aktien
■ Anleihen
■ Liquidität
■ Alternative Investment



■ EUR
■ USD
■ GBP
■ DKK
■ CHF
■ Sonstige



Das Fondsvolumen per 30.06.2017 beträgt 407,63 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagement

Anlageaktivitäten im Juni 2017

Bis zum 26.06.2017 ging es an den Kapitalmärkten ausgesprochen ruhig zu. Die Aktienmärkte gemessen am DAX bewegten sich zwischen 12.650 und 12.900 Indexpunkten, die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihe verlief in der engen Bandbreite zwischen 0,23% und 0,3% und auch EUR/USD bewegte sich nur marginal zwischen 1,11 und 1,12. Am 27.06.2017 fand die Notenbankkonferenz der Europäischen Zentralbank (EZB) im portugiesischen Sintra statt. EZB-Chef Mario Draghi eröffnete die Konferenz. Aus dem vorab veröffentlichten Redetext stammt die folgende Aussage: „Wenn die Erholung anhält, dann wird eine unveränderte Geldpolitik akkommodierender, und die Zentralbank kann die Erholung begleiten, indem sie die Parameter ihrer Politikinstrumente anpasst - nicht, um die geldpolitische Ausrichtungen zu straffen, sondern um sie weitgehend unverändert zu halten“. Außerdem äußerte er sich zuversichtlich, dass früher oder später auch die Inflation auf das höhere Wachstum reagieren werde. „Es gibt zwar Faktoren, die den Inflationspfad belasten, aber gegenwärtig sind das hauptsächlich vorübergehende Faktoren, über die eine Zentralbank typischerweise hinwegsehen kann“. Hier bezog er sich auf den Basiseffekt des Ölpreises, der einen wesentlichen Einfluss auf die Inflationsentwicklung hat. Es sieht so aus, als ob der EZB-Präsident die Signale des europäischen Aufschwungs nicht mehr länger ignoriert. Obwohl Draghi betonte, dass die

Anpassungen der EZB-Geldpolitik graduell seien und nur dann stattfinden werden, wenn es eine ausreichend hohe Sicherheit dafür gebe, dass die Dynamik zunehme, lösten die Aussagen massive Reaktionen aus. Der Euro schnellte binnen Minuten in die Höhe und stieg in der Folge bis auf 1,144 EUR/USD. Der exportlastige deutsche Aktienindex DAX ging von 12.750 auf 12.350 Punkte (30.06.) zurück. Am massivsten zeigte sich die Reaktion im Anstieg der Rendite für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Deren Rendite stieg von 0,25% auf 0,46% (30.06.). Die Worte lassen eine Vielzahl von Interpretationen zu. Die Deutsche Oppenheim geht davon aus, dass die EZB ihre Anleihekäufe in 2018 sukzessive zurückführen wird. Mit einer Zinserhöhung vor dem Ende des Ankaufprogramms ist unseres Erachtens nicht zu rechnen. Die bedeutende Botschaft dahinter ist jedoch, dass sich langsam, aber kontinuierlich die Zinsen wieder nach oben bewegen werden. Der Zinsanstieg machte sich im gesamten Anleihesegment bemerkbar. Um einen Zinsanstieg abzufedern, befindet sich im Fonds eine Absicherung mittels Bund- und Bobl-Future. Das Maß des Kursänderungsrisikos ist die mod. Duration. Durch die Futureabsicherung reduziert sich die mod. Duration für EUR-Anleihen von 3,27 auf 1,16. Dadurch konnten Kursverluste im Anleihesegment vermieden werden, in Kombination mit der Performance der Nachträge gelang uns



Kommentar des Fondsmanagements

sogar ein Plus. Wir trennten uns von einer französischen UNEDIC mit Laufzeit 2025, deren Risikoaufschlag sich nach der französischen Wahl deutlich einengte. Dafür stockten wir die beiden Nachranganleihen Aegon und Credit Agricole auf. Die EUR-Anleihe der BPCE wurde gecalled. Auf der Aktienseite befanden wir uns im sommerlichen „wait-and-see“-Modus. Lediglich zwei Positionen wurden nennenswert aufgestockt. Vodafone in UK und Paypal in den USA. Im Verkauf hatten wir diverse Small Caps (UBM, MLP, Pubility, TUI, Deutsche Pfandbriefbank), die allesamt reduziert wurden. Die Rohstofftitel Rio Tinto und Tullow Oil wurden aufgrund des anhaltenden Drucks auf die Rohstoffpreise etwas reduziert. Im SPAC Segment

wurde die Capitol Acquisition Corp kurz vor der Hauptversammlung mit Gewinn verkauft. Die zugehörigen Optionsscheine verbleiben baw. im Portfolio und zeigen bisher ebenfalls einen schönen Ertrag. Auf der Derivatenseite wurde ein Reverse Discountzertifikat mit Laufzeit Dezember erworben, bereits Mitte des Monats wurde ein anderes Reverse Discountzertifikat mit Laufzeit Juni kurz vor Fälligkeit geschlossen. Damit reduzierten wir nochmals die deltagewichtete Aktienquote im Fonds. Ein Short Put in Arcelor wurde geschlossen, während ein neuer Short Put in Saint Gobain aufgemacht wurde. Die Absicherung des USD in einer Größenordnung von 10% des Fondsvolumens war im Juni verlängert worden.

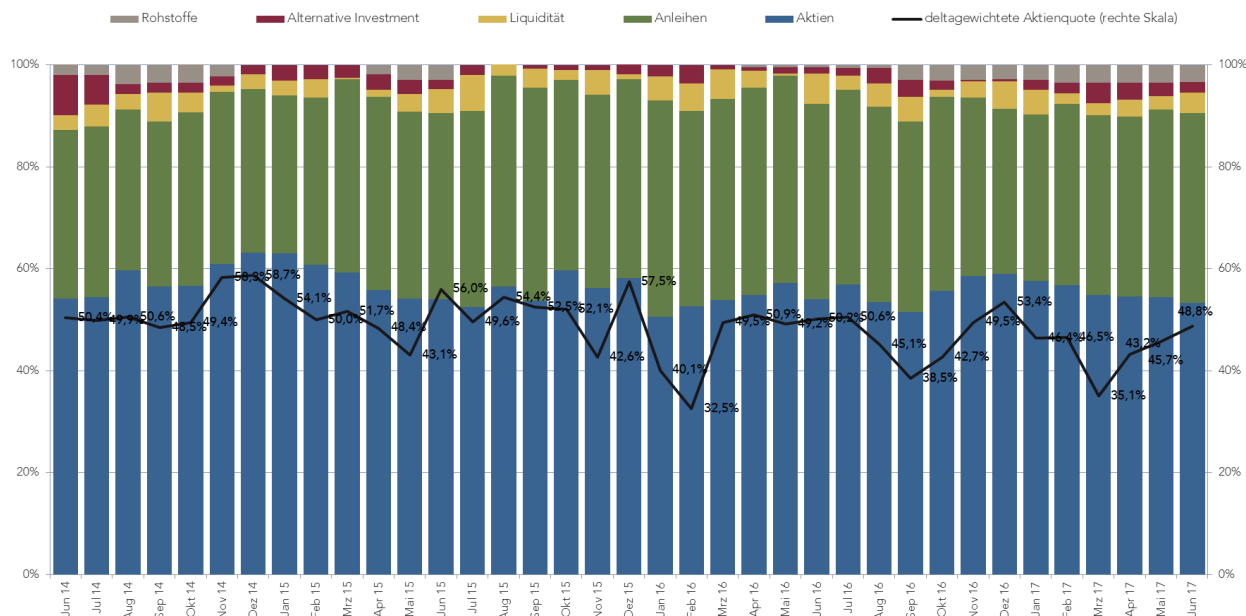
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Es wird immer deutlicher, dass sich die Wachstumsdynamik von USA in die Eurozone verlagert. US-Präsident Donald Trump scheitert mehr und mehr am System der Gewaltenteilung und kann damit die versprochenen Maßnahmen nicht umsetzen. In der Eurozone weckt der neu gewählte französische Präsident Hoffnungen auf einen stärkeren Reformkurs. Da u.a. auch Veränderungen zu Lasten der Arbeitnehmer geplant sind, wird das nicht ohne Gegenwehr der französischen Gewerkschaften von statten gehen. Wie bereits in der aktuellen Marktsituation beschrieben, scheint der „Einstieg zum Ausstieg“ von der EZB gemacht worden zu sein. Das Signal zu höheren Zinsen ist gegeben. Damit bleiben wir bei unserer kurzen Restlaufzeitstruktur. Übertreibungen nach oben würden wir für eine (kurzfristige) Verlängerung der Restlaufzeitenstruktur nutzen.

Nach dem sehr guten Jahresstart an den Aktienmärkten in Europa aber auch in den USA gehen wir in den nächsten Wochen tendenziell von eher seitwärts tendierenden Märkten aus. Nach der Berichtssaison, den Wahlen und den Sitzungen der Notenbanken fehlen nun unseres Erachtens kurzfristig weitere Impulse für einen Anstieg. Dies könnte dazu führen, dass wir an den Kapitalmärkten bereits auf das schon fast traditionelle „Sommerloch“ zusteuern und erst die in Kürze beginnende Berichtssaison könnte neue Impulse liefern. So haben wir in den letzten Wochen unser Portfolio entsprechend aufgestellt und fühlen uns mit der aktuell vorhandenen deltagewichteten Aktienquote von unter 49% äußerst wohl.



Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



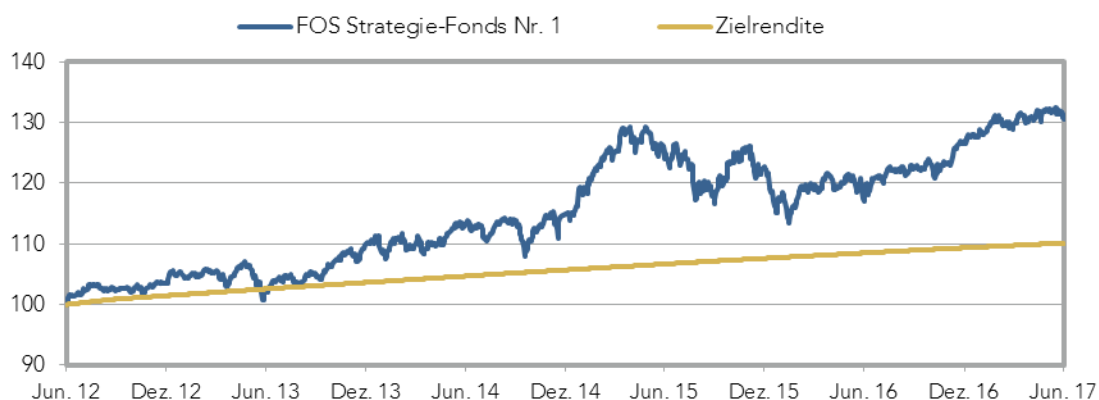
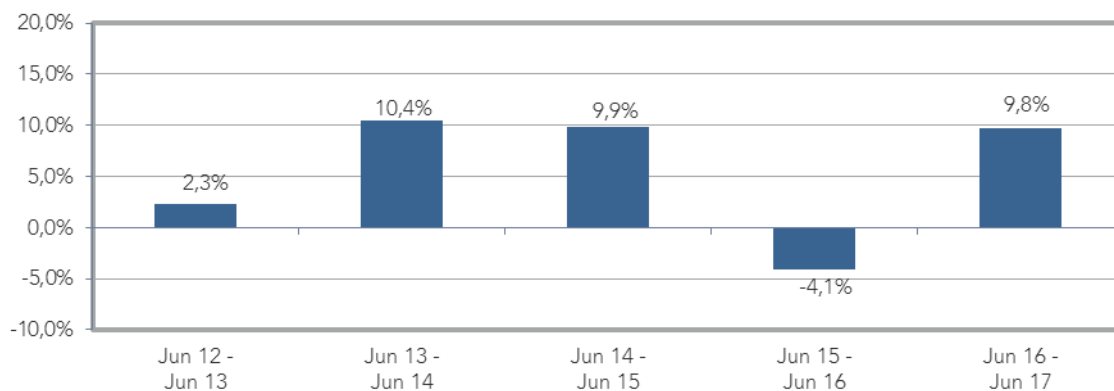
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.06.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Blackstone	1,67%
Indus Holding	1,61%
Novo-Nordisk B	1,55%
Vodafone	1,44%
Tullow Oil	1,44%
Aktienfonds	
iShares MSCI Emerging Markets	3,09%
iShares S&P Gold Producers	2,62%
iShares MSCI Japan EUR hedged	2,01%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
0,658% Deutsche Postbank Funding Trust 29.06.2049	2,07%
4,50 % Norwegen 22.05.2019 (NOK)	2,05%
0,52211% Aegon Perpetual (Floater)	1,48%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,38%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,35%

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite (Geldmarktverzinsung Euribor 12M + 1,5 % p.a. nach Kosten) zu erreichen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	39,22%	3,18%	-1,02%	0,50%	3,18%	9,77%	5,26%	15,63%	30,65%
Zielrendite*	29,43%	0,72%	0,12%	0,36%	0,72%	1,51%	3,25%	5,22%	10,14%
Delta	9,78%	2,47%	-1,14%	0,14%	2,47%	8,26%	2,00%	10,40%	20,51%

Rendite-/Risikokennzahlen**								
Volatilität	4,00%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,12	NAV	12.891,63	
Sharpe-Ratio	2,53	VaR (99% / 10 Tage)	3,09%	Restlaufzeit****	7,09			

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG
 - Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS
 - Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Performance-Kommentar

An den Kapitalmärkten zeichnete sich im Juni ein gemischtes Bild ab. So beendeten die amerikanischen Aktienmärkte den Monat mit positivem Vorzeichen, wohingegen Europa und die Emerging Markets Kursverluste verbuchten. Für Bewegung an den Märkten sorgten insbesondere die Aussagen von EZB-Präsident Mario Draghi zur Inflation in der Euro-Zone, da die Marktteilnehmer auf Grund dessen eine früher als erwartete Verringerung der Anleihenkäufe befürchteten. Folglich sind die Renditen von Anleihen in allen Laufzeiten deutlich angestiegen. Der EUR wertete gegenüber dem USD auf. Im Rohstoffbereich kam es beim Öl und Gold zu signifikanten Abschlügen.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Juni eine Performance von -1,02%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erhöht, liegt aber weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 4,0%.

Im Juni wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen, die EUR/USD-Future Position gerollt und die Absicherungsstrategie bei den Aktien nach der Fälligkeit eines Reverse Discounters leicht angepasst. Insgesamt führte dies zu einer leichten Erhöhung der deltagewichteten Aktienquote auf ca. 48,8%.

Die negative Monatsperformance ist größtenteils auf die schwache Entwicklung der Aktien zurückzuführen. Vor allem Aktien der Branchen Energie, Versorgungsbetriebe und Basis-konsumgüter verbuchten deutliche Kursverluste, dagegen konnten Aktien der Branchen Finanzwesen, Immobilien und Industrie leicht zulegen. Anleihen lieferten insgesamt einen positiven Beitrag, hier profitierte der Fonds hauptsächlich von der guten Performance der Nachträge.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 3,18%

Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Aktiv.

Dynamisch. Zielorientiert.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main - (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten